

Allergische Rhinokonjunktivitis

Die allergische Rhinokonjunktivitis (AR) ist eine IgE-vermittelte Entzündung der Nasenschleimhaut und der Bindehaut des Auges. Unterschieden werden die saisonale AR, auch Heuschnupfen genannt, die perenniale AR, auch als Hausstauballergie bekannt, sowie die berufsbedingte AR.

Die saisonale AR wird in den meisten Fällen durch Pollen verursacht. Man unterteilt in drei Allergengruppen:

- Baumpollen
- Gräserpollen
- Kräuterpollen

Ätiologie

Die AR ist eine symptomatische Überempfindlichkeit, induziert durch eine IgE-vermittelte Entzündung der Nasenschleimhaut. Nach Coombs und Gell zählt man die AR zur Typ-I-Allergie, auch als sogenannter Soforttyp bekannt.

Nach dem Erstkontakt mit einem Allergen erfolgt eine Sensibilisierung, ohne dass Symptome auftreten. Dabei erfolgt eine Aktivierung und Differenzierung von Immunzellen. Die von Lymphozyten produzierten IgE-Antikörper sind gegen spezifische Allergene gerichtet und binden an Mastzellen. Infolge einer wiederholten Allergenexposition kommt es zur Ausschüttung verschiedener Mediatoren wie zum Beispiel Histamin und gegebenenfalls zur typischen allergischen Symptomatik.

Das Wichtigste auf einen Blick

Die allergische Rhinokonjunktivitis (AR) zählt weltweit zu den häufigsten atopischen Erkrankungen. Im Durchschnitt weisen erwachsene Patienten mit AR ein dreifach höheres Risiko auf, an Asthma zu erkranken, als Gesunde.

Für ein optimales Therapiemanagement sollten generell Sensibilisierungen gegen native Allergene, speziesspezifische und kreuzreaktive Allergenkomponenten identifiziert werden.

Epidemiologie

Die AR zählt weltweit zu den häufigsten atopischen Erkrankungen. Eine Prävalenzzunahme sowohl bei den allergischen Sensibilisierungen als auch bei der AR wurde beobachtet. In Europa liegt die Prävalenz der AR in der erwachsenen Bevölkerung zwischen 28,5% (Belgien) und 16,9% (Italien), wobei Deutschland in einer großen internationalen Studie mit ca. 24% einen mittleren Platz einnimmt. Für Heuschnupfen liegt die Lebenszeitprävalenz für Erwachsene in Deutschland bei 14,8%.

Klinik

Zu den primären Symptomen der AR zählen:

- Niesen
- Sekretion
- Juckreiz
- Obstruktion

Von der WHO wurde eine Klassifikation nach Dauer der Symptomatik vorgeschlagen (siehe Tabelle 1). Erste Untersuchungen nach neuer Definition zeigen, dass etwa ein Drittel aller Patienten unter einer persistierenden Form und zwei Drittel unter einer intermittierenden AR leiden.

Tabelle 1: Klassifikation der allergischen Rhinokonjunktivitis (ARIA-Dokument der WHO)

Intermittierend	Persistierend
Weniger als 4 Tage pro Woche oder	Mehr als 4 Tage pro Woche und
Weniger als 4 Wochen	Mehr als 4 Wochen

Die Begleiterkrankungen der AR sind vielfältig und beeinträchtigen die Lebensqualität und Leistungsfähigkeit des Patienten oftmals sehr. Zu den häufigsten Komorbiditäten zählen Pharyngitis, Konjunktivitis, Sinusitis und atopisches Ekzem. Eine der wichtigsten Begleiterkrankungen, die zur Morbidität der Patienten beiträgt, ist das Asthma bronchiale. Im Durchschnitt weisen erwachsene Patienten mit AR ein dreifach höheres Risiko auf, an Asthma zu erkranken, als Gesunde.

Labordiagnostik

Die Diagnosefindung umfasst eine Kombination aus Anamnese, klinischer Untersuchung und Labordiagnostik. Der Nachweis spezifischer IgE-Antikörper in vitro stellt hierbei einen wesentlichen Bestandteil der Diagnostik dar. Die Konzentration spezifischer IgE-Antikörper sollte idealerweise unter Berücksichtigung des Gesamt-IgE bewertet werden (siehe diagnostischer Pfad). Gerade im Hinblick auf die Auswahl einer geeigneten spezifischen Immuntherapie (SIT) wird der Nachweis spezifischer IgE-Antikörper empfohlen.

Kann aufgrund der Anamnese keine gezielte Allergenauswahl getroffen werden, eignen sich symptombezogene Allergenprofile oder Allergenmischungen als Suchtest (Tabelle 2). Allergenmischungen wie z. B. der Inhalationsscreen sx1 können bei positivem Ergebnis in Einzelallergene aufgeschlüsselt werden. Mit Hilfe der Komponentendiagnostik besteht zusätzlich die Möglichkeit, eine Sensibilisierung gegen speziesspezifische und kreuzreaktive Allergene zu identifizieren.

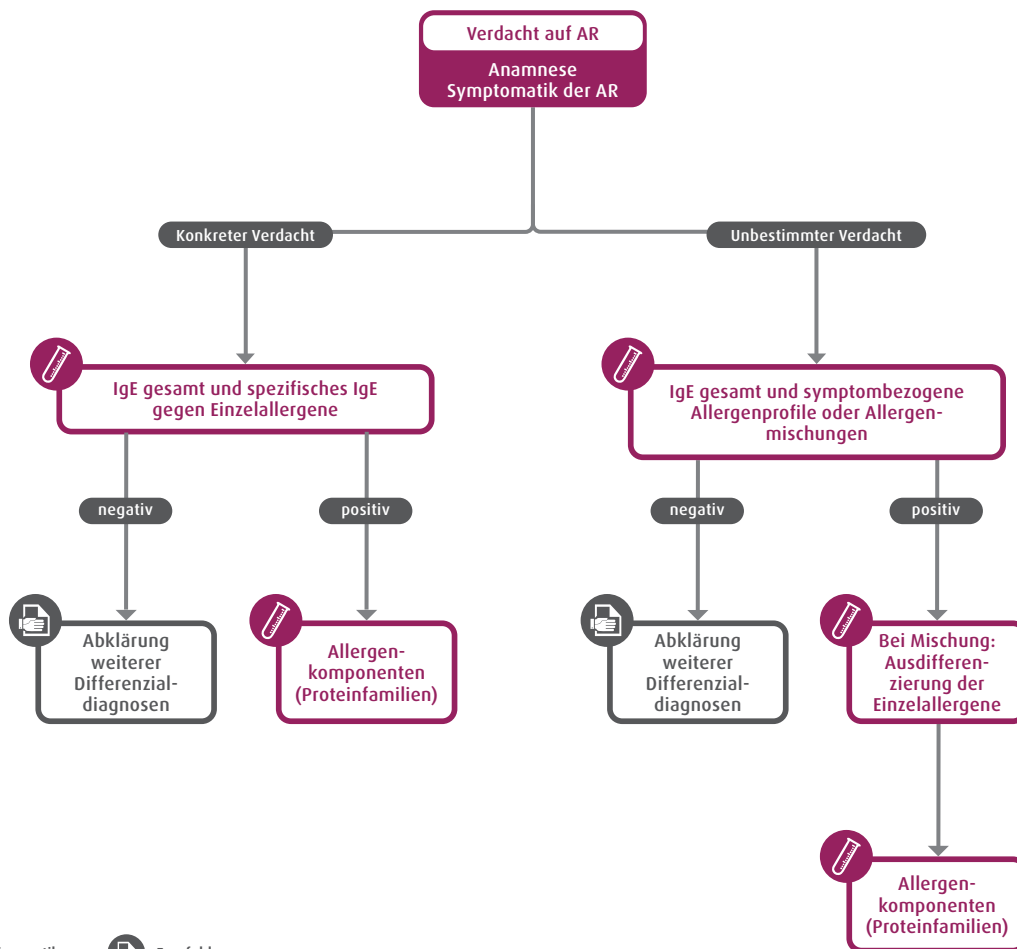


Tabelle 2: Labordiagnostische Abklärung eines Allergieverdachts bei allergischer Rhinokonjunktivitis durch symptombezogene Profile oder Allergenmischungen

Symptombezogenes Profil (sIgE)	Einzelallergene
Asthma / Rhinitis	d1 Hausstaubmilbe (<i>D. pteronyssinus</i>), g6 Lieschgras, e1 Katzenschuppen, e5 Hundeschuppen, t3 Birke, w1 Ambrosie (beifußblättrig), mx1 Schimmelpilze, w6 Beifuß
Perennial Screen	d1 Hausstaubmilbe (<i>D. pteronyssinus</i>), d2 Hausstaubmilbe (<i>D. farinae</i>), d72 Vorratsmilbe (<i>Tyrophagus putrescentiae</i>), e1 Katzenschuppen, e5 Hundeschuppen, m6 <i>Alternaria alternata</i> , m2 <i>Cladosporium herbarum</i> , m1 <i>Penicillium chrysogenum</i>
Spätsommer	w1 Ambrosie (beifußblättrig), t208 Linde, w6 Beifuß, w9 Spitzwegerich, w20 Brennnessel, m6 <i>Alternaria alternata</i> , m2 <i>Cladosporium herbarum</i> , g6 Lieschgras
Kinderprofil	g6 Lieschgras, f2 Milcheiweiß, t3 Birke, f3 Kabeljau (Dorsch), w6 Beifuß, f4 Weizenmehl, e1 Katzenschuppen, e5 Hundeschuppen, f13 Erdnuss, f14 Soja, d1 Hausstaubmilbe (<i>D. pteronyssinus</i>), f31 Karotte, m6 <i>Alternaria alternata</i> , f85 Sellerie, f1 Hühnereiweiß
Allergenmischung	Einzelallergene
Inhalationsscreen sx1	d1 Hausstaubmilbe (<i>D. pteronyssinus</i>), e1 Katzenschuppen, e5 Hundeschuppen, g6 Lieschgras, g12 Roggen, m2 <i>Cladosporium herbarum</i> , t3 Birke, w6 Beifuß

Therapie

Die AR-Therapie hat die Linderung der Symptome, das Abklingen der Entzündungsreaktion, die Genesung der betroffenen Schleimhäute sowie die Wiedererlangung der durch die AR bedingten eingeschränkten Lebensqualität zum Ziel.

Karenzmaßnahmen

Eine der besten Therapieformen ist die Karenz des auslösenden Allergens, zum Beispiel durch Urlaubsempfehlungen oder Baumaßnahmen. Bei Hausstaubmilbenallergikern konnte z. B. auch ein Encasing für Matratzen, Kissen und Bettdecken die Allergenbelastung und die damit verbundenen Beschwerden reduzieren.

Topische Steroide

Topische Steroide gelten als Therapeutika der ersten Wahl. Bei akuter, rezidivierender und chronischer AR erfolgt eine lokale Kortikoid-Anwendung.

Dekongestiva

Abschwellende Nasensprays sollten nicht länger als sieben Tage angewendet werden.

Kortikosteroide

Die Therapie mit systemischen Kortikosteroiden kann in Einzelfällen bei der chronischen AR erwogen werden.

Antihistaminika

Orale und topische Antihistaminika haben einen guten Effekt auf die nasal Symptome der durch saisonale und perenniale Allergene bedingten AR.

Nach einer individuell ausgerichteten allergologischen Diagnostik sollte möglichst früh mit einer adäquaten Therapie begonnen werden. Zum Behandlungsmangement gehört laut Leitlinie neben Karenzmaßnahmen und Pharmakotherapie nach entsprechender Indikationsprüfung auch die SIT.

Autorin:
Dr. med. Jana Schuster, Limbach Gruppe

Literatur:

1. Leitlinie der DGAI: Allergische Rhinokonjunktivitis. Allergo J 2003 (12): 182-94.
2. S2k-Leitlinie: Rhinosinusitis. DGHNO-KHC/DEGAM (Hrsg.) 2017
3. Bergmann K-Ch, Heinrich J, Niemann H: Current status of allergy prevalence in Germany. Allergo J Int 2016 (25): 6-10.

Stand: Mai/2020

allergologie@limbachgruppe.com

Für Sie vor Ort

Laboratorien

Aachen

MVZ Labor Limbach Aachen
www.labor-aachen.de

Berlin

MDI Limbach Berlin
www.mdi-limbach-berlin.de

Cottbus

MVZ Gemeinschaftslabor Cottbus
www.labor-cottbus.de

Dessau

MVZ Labor Dessau
www.laborpraxis-dessau.de

Dortmund

MVZ Labor Dortmund
Dr. Niederau und Kollegen
www.labor-dortmund.de

Dresden

MVZ Labor Limbach Dresden
www.labordresden.de

Erfurt

MVZ Labor Limbach Erfurt
www.labor-erfurt.de

Essen

MVZ Labor Eveld & Kollegen
www.labor-eveld.de

Freiburg

MVZ Clotten
Labor Dr. Haas, Dr. Raif & Kollegen
www.labor-clotten.de

Hannover

MVZ Medizinisches Labor Hannover
www.mlh.de

Hannover

MVZ Labor Limbach Hannover
www.labor-limbach-hannover.de

Heidelberg

MVZ Labor Dr. Limbach & Kollegen
www.labor-limbach.de

Hofheim

MVZ Medizinisches Labor Main-Taunus
www.labor-hofheim.de

Karlsruhe

MVZ Labor PD Dr. Volkmann und Kollegen
www.laborvolkmann.de

Kassel

Labor Kassel | ÜBAG Dessau-Kassel
Marburger Straße 85 | 34127 Kassel

Leipzig

MVZ Labor Dr. Reising-Ackermann und Kollegen
www.labor-leipzig.de

Ludwigsburg

MVZ Labor Ludwigsburg
www.mvz-labor-lb.de

Mainz

Medizinische Genetik Mainz
www.medgen-mainz.de

Mönchengladbach

MVZ Dr. Stein + Kollegen
www.labor-stein.de

München

MVZ Labor Limbach München
www.labor-limbach-muenchen.de

Münster

MVZ Labor Münster
Dr. Löer, Prof. Cullen und Kollegen
www.labor-muenster.de

Nürnberg

MVZ Labor Limbach Nürnberg
www.labor-limbach-nuernberg.de

Passau

MVZ Labor Passau
www.labor-passau.de

Ravensburg

MVZ Labor Ravensburg
www.labor-gaertner.de

Rosenheim

Medizinisches Labor Rosenheim MVZ
www.medlabor.de

Schweinfurt

MVZ Labor Schweinfurt
www.laboraerzte-schweinfurt.de

Schwerin

Labor MVZ Westmecklenburg
www.labor-schwerin.de

Stralsund

MVZ Labor Limbach
Vorpommern-Rügen
www.labor-stralsund.de

Suhl

MVZ Gemeinschaftslabor Suhl
Dr. Siegmund & Kollegen
www.labor-suhl.de

Ulm

MVZ Humangenetik Ulm
www.humangenetik-ulm.de

Klinische Zentren

Freiburg

Infektionsmedizin Freiburg
Zweigpraxis MVZ Clotten
www.infektionsmedizin-freiburg.de

Füssen

MVZ Limbach Füssen
Praxis für Nieren- und Hochdruckkrankheiten
www.dialyse-schweiger.de

Hamburg

MVZ Praxis im Chilehaus
Praxis für Innere Medizin, Endokrinologie,
Andrologie, Kinder- und Jugendmedizin
und Pädiatrische Endokrinologie
www.praxis-chilehaus.de

Hamburg

MVZ für Rheumatologie und Autoimmunmedizin
www.rheuma-hh.de

Langenhagen

Kinderwunschzentrum Langenhagen-Wolfsburg MVZ
Praxis für Reproduktionsmedizin, Endometriose
und Pränatalmedizin
www.kinderwunsch-langenhagen.de

Leipzig

MVZ Stoffwechselmedizin
www.stoffwechselmedizin-leipzig.de

Leipzig

Praxis für Klinische Transfusionsmedizin
und Immundefizienz
www.labor-leipzig.de

Leipzig

Zentrum für Blutgerinnungsstörungen
www.gerinnungspraxis-leipzig.de

Magdeburg

MVZ Limbach Magdeburg
Zentrum für Blutgerinnungsstörungen
und Gefäßkrankheiten
www.gerinnungszentrum-md.de

Münster

MVZ Gynäkologie und Hormonzentrum
www.hormonzentrum-muenster.de

Wuppertal

MVZ Limbach Wuppertal
Praxis für Endokrinologie und Rheumatologie
www.endokrinologie-wuppertal.de

Humangenetische Beratung

Berlin

MVZ Humangenetik Limbach Berlin
www.mvz-humangenetik-limbach-berlin.de

Ingolstadt

MVZ Humangenetik Ulm | Standort Ingolstadt
www.humangenetik-ulm.de

Karlsruhe

MVZ Labor PD Dr. Volkmann und Kollegen
www.laborvolkmann.de

Leipzig

Praxis für Humangenetik
www.genetik-praxis.de

Mainz

Medizinische Genetik Mainz
www.medgen-mainz.de

Passau

MVZ Humangenetik Ulm | Standort Passau
www.humangenetik-ulm.de

Ulm

MVZ Humangenetik Ulm
www.humangenetik-ulm.de

Limbach Gruppe SE

Im Breitspiel 15 | 69126 Heidelberg
info@limbachgruppe.com | www.limbachgruppe.com